

Eine Woche Kultur in Genua

ZUG Sprachen lernen leicht gemacht: Pro Senectute organisierte im Rahmen eines Italienischkurses einen Ausflug in unser südliches Nachbarland.



Die Teilnehmer eines Italienischkurses von Pro Senectute auf dem Ausflug nach Santa Margherita und Portofino. PD

Die «Neue Zuger Zeitung» veröffentlicht auf dieser Seite Berichte von Vereinen und Organisationen aus Zug.

Wechsel in der Frauenzentrale

ZUG An der diesjährigen Mitgliederversammlung vom 6. Mai wurden die Weichen für die Zukunft der Frauenzentrale Zug gestellt. Maria Wyss aus Risch hat den Vorstand fünf Jahre geleitet und übergibt das Präsidentenamt an die Vizepräsidentin Christine Blättler-Müller (Bild). Die neue Präsidentin übernimmt unter anderem die Aufgabe, den neuen Standort des Brockenhauses zu organisieren. Neu wurden Corinne Born und Karen Umbach in den Vorstand gewählt. Die Mitgliederversammlung im Burgbachsaal war sehr gut besucht. Die Mitarbeitenden vom Brockenhaus haben auch heuer für die innovative Tischdekoration gesorgt. Die drei Künstlerinnen «Roti Rösl» haben mit ihren schweizerischen Volksliedern die Anwesenden unterhalten. FÜR DIE FRAUENZENTRALE: LINETTE ITEN



Vom 14. bis 21. April 2013 verbrachten wir 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Italienischkurses bei Pro Senectute Zug, zusammen mit unserer Lehrerin Myriam Scherer und der Reiseleiterin Fadhila Kaufmann, eine Woche in der Hafenstadt Genua. Jeden Morgen machten wir uns von unserem Hotel an der Piazza Brignole auf den Weg zur Scuola Tricolore am Largo della Zecca, vorbei an den prachtvollen Palazzi in der Via Garibaldi.

Eine kulturhistorisch reiche Stadt

In der Scuola Tricolore besuchten wir in fünf verschiedenen Klassen täglich während vier Stunden Italienischlektionen. Wir waren mehr gefordert als in den Lektionen in Zug, denn die Lehrerinnen sprachen nur italienisch. Nach der Schule war jedoch Kultur angesagt. Genua war und ist dank Handel und Seefahrt eine kulturhistorisch reiche Stadt. Über 40 Paläste der noblen Familien aus dem 16. bis 18. Jahrhundert zeugen von der glorreichen Vergangenheit. Die Altstadt wird beherrscht von hohen, sechsgeschossigen Gebäuden und engen Gassen, bedingt durch die knappen Platzverhältnisse an der Hanglage. Im 19. und 20. Jahrhundert entstanden anschliessend an die Altstadt grosszügige Bauten, Strassen und Plätze. Ein Beispiel dafür ist die

Piazza de Ferrari mit dem Garibaldi-Denkmal und dem grossen, runden Springbrunnen.

Von Genua aus machten wir mehrere Exkursionen in die nahe und weitere Umgebung. So besuchten wir Santa Margherita und Portofino, den grossen Genueser Friedhof Staglieno mit den kunstvollen Marmor-Grabdenkmälern

und in Nervi den Park mit den vielen exotischen Bäumen. Am vorletzten Tag unternahmen wir einen Ausflug zu den Cinque Terre und besuchten dabei die an die steile Felsküste angeschmiegt Dörfer Manarola, Riomaggiore, Vernazza und Monterosso.

Es war eine äusserst eindrückliche und lehrreiche Woche, bei sehr schönem

Wetter. Nur in den Cinque Terre mussten wir kurze Zeit unsere Regenschirme öffnen. Zufrieden und voller neuer Eindrücke und Erlebnisse kehrten wir am Sonntag, 21. April, mit der Bahn wieder in die Schweiz zurück.

FÜR DIE TEILNEHMER DES ITALIENISCHKURSES: ALBERT FREY

Schnuppern wird zum Erlebnis

OBERÄGERI In der Gewerbezone Morgarten durften die Jugendlichen der 2. Oberstufe von Oberägeri sechs Berufe schnuppern. Ganz in der Nähe können die Berufe Baumaschinenmechaniker, Maurer, Metallbauer, Plattenleger, Schreiner und Zimmermann erlernt werden. Den Gewerbetreibenden machte es Freude, für so viele, sehr motivierte Jugendliche die Tore zu öffnen und ihnen einen Einblick in die Berufswelt zu ermöglichen. Da es sich um handwerkliche Berufe handelt, hat man sich etwas ganz Spezielles einfallen lassen: Am Schluss des Morgens konnte jede Klasse ein eigenes Kickboard zusammenstellen und mitnehmen.

Beim Baumaschinenmechaniker gab es die Räder und die dazugehörigen Lager, beim Schreiner das mit der CNC-Maschine gefertigte Board, beim Zimmermann den Lenker, beim Metallbauer das Chassis, beim Plattenleger den eingravierten Stein mit dem Schriftzug «Gewerbezone» und beim Maurer den Sockel für das Kickboard. So konnten die Jugendlichen neben den einzelnen Berufen auch die Wichtigkeit der Zusammenarbeit unter den verschiedenen Handwerksbetrieben handfest erleben.

FÜR DIE GEWERBEZONE MORGARTEN: KARIN WYSS

Velobörse ist weiterhin beliebt

BAAR Am Samstag, 5. Mai, fand die alljährlich vom Veloclub Baar-Zug organisierte Velobörse statt. Mehr als 400 Fahrräder aller Arten – vom exklusiven Mountainbike über Rennvelos und Alltagsfahrräder bis zum Kinder-Laufrad – standen zur Auswahl bereit. Die rege Nachfrage zeigte die Beliebtheit des Angebots. Viele zufriedene Neubesitzer von Velos konnten hoffentlich bereits am Sonntag ihre Erwerbungen zum ersten Mal ausfahren.

FÜR DEN VELOCLUB BAAR-ZUG: KUNO LIMACHER

Sportverein reist nach Hamburg

HÜNENBERG Statt Schweiss waren für einmal Essen und Kultur angesagt. Doch auf Sport konnten die sieben Männer nicht ganz verzichten.

Am Samstag, 4. Mai, starteten sieben Mitglieder des Sportvereins Hünenberg (SVH) zur Reise in die zweitgrösste Stadt Deutschlands, in die Freie- und Hansestadt Hamburg. Sicher wurden wir von Hünenberg nach Zürich-Kloten zum Flughafen chauffiert. Kurzes Einchecken, Kaffee, Gipfeli, und bereits sassen wir bequem im Flugzeug und genossen den Flug nach Hamburg. Dort angekommen ging es mit S- und U-Bahn ins wunderschöne Hotel an bester Lage.

Nach Zimmerbezug ging es sogleich los mit der ersten Tour, und zwar zum grössten Seehafen Deutschlands beziehungsweise drittgrössten Containerhafen Europas. Absolut beeindruckend die Infrastruktur und Logistik bei der Umsetzung des Güterumschlags, der zu einem grossen Teil im Containerbereich stattfindet. Bei einer Hafenrundfahrt konnten wir das Ganze noch näher betrachten und auch die Kreuzfahrtschiffe bestaunen. Den restlichen Tag verbrachten wir weiterhin an der Elbe, wo wir bei schönem

Wetter das Hafentreiben auf uns wirken liessen. Selbstverständlich kümmerten wir uns mit typischen Hamburger Spezialitäten auch immer wieder um Hunger und Durst. In der Hamburger Innenstadt, die unter anderem die Altstadt und Neustadt umfasst, genossen wir das Nachtessen und die Kameradschaft. Zum Abschluss durfte ein Besuch durch die Reeperbahn natürlich nicht fehlen. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören die vielen Nachtclubs, Bars, Diskotheken Theater, Operettenhaus sowie auch die unterschiedlichsten Lokalitäten und natürlich die bekannteste deutsche Polizeiwache.

Am folgenden Tag ging es nach einem reichhaltigen Frühstück zum berühmten Altonaer Fischmarkt. Unter freiem Himmel wurden nebst Gemüse, Obst, Teigwaren, Fisch, Hühner, Tauben, Kaninchen usw. auch allerlei sonstige Lebensmittel sowie Textilien aller möglichen Arten durch die Marktschreier angeboten. Ein Besuch in der ehemaligen und unter Denkmalschutz stehenden Fischauktionshalle war natürlich ein Muss. Heute wird die Halle als Ort für Veranstaltungen wie zum Beispiel für Brunch mit Livemusik benutzt.

Am Abend zum Fussballspiel

Nach diversen Fischmarktverpflegungen landeten wir auf dem Oberdeck eines Cabrio-Doppeldeckers und liessen

uns durch die Stadt Hamburg chauffieren. Die sehr vielen Sehenswürdigkeiten und sonstigen kulturellen Zeugnisse waren sehr beeindruckend. Was absolut bewundernswert ist, sind die architektonischen Kontraste: postmoderne Glas- und Stahlfassaden, grossbürgerliche Villen vergangener Jahrhunderte, Strassenzüge mit wunderschönen Jugendstilgebäuden, barocke Kirchen, historische Wohnviertel und herausragende Einzelgebäude. Am Abend fuhren wir zum Fussballspiel Hamburger SV gegen VfL Wolfsburg. In der fantastischen Imtech-Arena, die 57 000 Zuschauer fasst, verfolgten wir ein spannendes Spiel. Die Atmosphäre, welche durch die Fangesänge und Choreografien der Schlachtenbummler entstand, liessen Hühnerhaut entstehen und entsprechende Emotionen aufkommen.

Im Anschluss an das Spiel bummelte man zurück in die Innenstadt, wo wir bei Speis und Trank den Sonntag zu Ende gehen liessen. Am Montag ging es dann noch so richtig auf Shopping-Tour, und am späten Nachmittag flogen wir zufrieden und glücklich nach Zürich zurück. Fazit: Wir haben einen super tollen Anlass in der 1,8-Millionen-Stadt erleben dürfen, bei dem sehr oft und viel gelacht wurde und wo doch einige Anekdoten entstanden sind.

FÜR DEN SPORTVEREIN HÜNENBERG: RENÉ SÄGESSER



Sieben Mitglieder des Sportvereins Hünenberg verbrachten drei interessante Tage in Hamburg. PD

Tipps und Tricks

DIES & DAS Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Erlebnisberichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Sie möchten gerne einen Bericht verfassen, wissen aber nicht wie? Dann helfen Ihnen vielleicht unsere Tipps weiter:

- **Fassen Sie sich kurz.** Die Devise «Weniger ist mehr» trifft auch auf diese Rubrik zu. Wir drucken Texte von maximal 3500 Zeichen (inklusive Leerschläge) ab.
- **Schreiben Sie das Wichtigste zuerst.** Ein chronologischer Aufbau ist gerade bei Berichten über Veranstaltungen nicht ideal.
- **Haben Sie Mut zur Lücke.** Das Mittagsmenü oder die Abfahrtszeit der Vereinsreise werden nicht alle Leser brennend interessieren.
- **Keine Frauen, keine Herren** – sondern Vor- und Nachnamen.
- **Gewinnen Sie Distanz.** Texte in der Wir-Form wirken generell weniger professionell.
- **Verzichten Sie auf Lobeshymnen.** Die ausführliche Verdankung verdienstvoller Mitglieder gehört während der Versammlung dazu. Im Bericht ist diesbezüglich Zurückhaltung angebracht.
- **Stellen Sie die W-Fragen:** Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum? Finden Sie die Antworten im Text, haben Sie gute Arbeit geleistet.
- **Prüfen Sie Namen und Funktionen.** Bei den Bildern halten Sie klar fest, wer darauf zu sehen ist (Ausnahme: grosse Gruppen).

So erreichen Sie uns:
Neue Zuger Zeitung
Rubrik Dies&Das
Postfach
6304 Zug
Fax: 041 725 44 33
redaktion@zugerzeitung.ch

Bitte notieren Sie im Absender nicht nur Ihren eigenen kompletten Namen, sondern auch die Funktion, in der Sie uns Ihren Artikel zusenden. Und eine Nummer, unter der wir Sie bei Fragen erreichen können.